



# Miekak

## Jakt & Fiscecamp

Förderndes Fischen in der unberührten Wildmark schwedisch Lapplands. Auf Forellen, Saiblinge und Äschen. 2.100 ha Seen und Ströme im Quellgebiet des Piteälvs (s. Heft 135, S. 30 ff).

4-Bett-Unterkünfte, eingerichtet für Selbsthaushalt. Einkaufsmöglichkeiten. Transfer ins Camp per Helikopter. Info und Buchungen:

Heli AB · S – 930 90 Arjeplog  
Fon (aus D): 0046 - 961 - 612 40  
Fax (aus D): 0046 - 961 - 105 96  
Internet: www.miekak.com  
eMail: miekak@heli.se



# UMSCHAU

## Vom „Tag des Wassers 2009“.

Zum 22.03.2009 hatte der Fischereiverband Oberfranken in die Bezirkslehranstalt für Fischerei in Aufseß eingeladen, um in Anwesenheit des Bezirkstagspräsidenten und weiterer VIPs mittels einer Elektroabfischung Schäden nachzuweisen, die der Kormoran im Winter 2008/2009 dem Fischbestand der Aufseß zugefügt hatte.

Doch auch Scharen von Fischern kamen an diesem Sonntag nach Aufseß und brachten – in bislang ungewohnter Deutlichkeit – akustisch und mit Plakaten ihren Unmut darüber zum Ausdruck, daß die Regierung von Oberfranken auch den ganzen Winter 2008/2009 über Genehmigungen zur letalen Vergrämung der gefräßigen und vor allem die oberfränkischen Äschenbestände gefährdenden Vögel entschieden zu restriktiv beschieden hatte ...



Oben: An beiden Ufern der Aufseß drängten sich die Besucher dicht an dicht. – Links: Einige der Protestplakate. – Fotos: D. R.



Bei der Elektrofischung waren dann erwartungsgemäß keine Äschen zu fangen, denn die Aufseß ist ein Bachforellengewässer, das nie einen natürlichen Äschenbestand hatte. Daß die z.Tl. wöchentlich mehrfachen Besuche einer Rotte Kormorane von bis zu sechs Jungvögeln im vergangenen Winter doch nicht ganz folgenlos geblieben waren, wurde jedoch gut erkennbar vorgeführt:

Es gingen der Elektrofischercrew etliche größere Bachforellen und auch reichlich Einsömmrige an den Anodenkescher, die „schnabelrechte Mittelgröße“ fehlte jedoch nahezu vollständig. Trotz naturnaher Strecke mit unverbautem Ufer, trotz guter Unterstände und trotz des eingebrachten Totholzes ...

Wegen des großen Besucherandrangs blieb die anschließende Diskussionsrunde im Schulungsraum der Lehranstalt für Fischerei den vom Fischereiverband Oberfranken geladenen Gästen vorbehalten. Später sickerte allerdings durch, daß das Thema Kormoran innerhalb dieser geschlossenen Gesellschaft durchaus nicht mehr so zimperlich behandelt wurde wie zuvor monatlang in der Öffentlichkeit. Red.

## Unrealistische Erwartungen.

Wie realistisch sind die Fangerwartungen, die in manchen Anglermedien durch Gewässerberichte über Hotel- oder Geräteshop-Strecken bei Gastfischern geweckt werden?

In solchen Werbebeschreibungen wird ja oft vom „guten Bestand“ geschwärmt und von „den“ Kapitalen, die man im betreffenden Gewässer erbeuten könne. „Richtig“ verfaßt und plaziert, löst das dann – zur Freude der Insekten dieser Magazine – einen kurzfristigen Run auf diese hochgelobten Strecken aus. Doch die Enttäuschung der Gäste folgt meist auf dem Fuß.

Das müßte nicht sein, wenn einerseits die Berichte objektiv wären und andererseits die geweckten Erwartungen sich an realistischen Vorstellungen orientieren würden.

Nehmen wir einmal ein theoretisches Modellgewässer in Österreich oder Süddeutschland. Hier darf man von einer nachhaltigen natürlichen Jahresertragsfähigkeit von ca. 100 kg Fisch je Hektar Gewässerfläche, d.h. bei einem 10 m breiten Fluß auf eine Revierstrecke von 1 km von 100 kg „fangreifen“ Forellen und/oder Äschen ausgehen. Mehr gibt das Gewässer natürlicherweise nicht her, wenn sein Fischbestand nicht – auch ohne Kormorane, Reiher und Gänsesäger – durch Übernutzung zusammenbrechen soll.

Wendet man nun für solch eine Strecke das bewährte Schema von Dr. Jens an („Bewertung der Fischgewässer“, Paul Parey Verlag), so setzen sich diese 100 kg nachhaltig aberntbarer Fische etwa wie folgt zusammen:

3 „Kapitale“ (von ca. 10 kg), 30 bis 50 „Große“ (von insgesamt weniger als 50 kg) und ca. 40 kg „untermaßige“ Fische, die aus ca. 400 Zweisömmrigen, ca. 1.000 Einsömmrigen und bis zu 10.000 Stk. Brut bestehen.

Wenn nun diese drei „Kapitalen“ schon zu Saisonbeginn weggefangen werden, dauert es

Wir von der  
Association of Advanced Professional Game Angling Instructors  
(www.AAPGAI.co.uk) laden Sie herzlich ein zum

# Speyday 2009

Am 16. Mai 2009, 10 bis 17 h,  
in 76571 Gaggenau / OT Bad Rotenfels.

Anfahrt über die B 36 ab Ausfahrt Rastatt der BAB 5: ca.15 Minuten.  
Der Eintritt von 5 Euro/Person geht an das lokale Lachs-Wiedereinbürgerungsprogramm.  
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mit ihren vielfältigen Möglichkeiten für die praktische Fischerei finden die modernen Speycast-Techniken auch bei uns immer mehr Anhänger. Überzeugen Sie sich selbst, wie leicht und mit welcher klassischer Eleganz man auf die Schußkopf-Unterhandtechnik verzichten kann.

Diesen Informationstag zum Thema Speycasting gestalten die AAGPAI-Instruktoren Hartmut Kloss und Bert Schaaf.

Programmpunkte:

**Wurfdemos:** Grundtechnik des Speycast · Line Handling · Single Spey Cast · Double Spey Cast · Snake Roll · Snap T/Circle Spey · Skagit Style · Distanzwerfen  
**Casting Clinics:** Individuelle Schnupperwurfskurse von 20 Min. zu 10 Euro.  
**Gerätetests:** Geräte mitbringen. Wir prüfen Ihre Leinen/Rutenkombinationen.

Eine Voranmeldung ist unbedingt erforderlich.

Anfragen und Voranmeldungen bitte an

AAPGAI Germany

Hartmut Kloss, Hardtweg 32/1, 75335 Dobel

Fon 07083-527077, Mobile 0171-2202595, eMail: salmon.hunters@cw-net.de

Join the Spey Underground!

[www.hamm-flyfishing.de](http://www.hamm-flyfishing.de)

## attraktive Angebote und Neuheiten

Überzeugen Sie sich gleich einmal selbst!

Angel-Shop HAMM · Am Biegen 17 · 35094 Lahntal (Goßfelden)  
Tel. 0 64 23 / 76 96 · Fax 0 64 23 / 46 92 · info@hamm-flyfishing.de

**Polarisations-Brillen** in Ihrer Sehstärke

kompl. mit Kunststoffgläsern in Ihrer Glasstärke bis 8/4 braun oder grau **250,- €**

**OPTIK HUBERT SCHMIDT**

53773 Hennef - Frankfurter Str. 67  
Telefon 0 22 42 / 7925 - Fax 8 43 24  
www.optik-hubert-schmidt.de

**Schwartz. Flyfishing**

www.Schwartz-Flyfishing.de  
Stroft - Greys - Beer - Hends  
Bindematerial - Cortland - VMC

Top-Adresse für Fliegenfischer:  
**Angeln in der Lauterach (Oberpfalz)**

Im eigenen Forellenwasser. Petri Heil!  
Erholung in komplett eingerichtetem Ferienbungalow. Am Ort: Golfplatz, schöne Rad- und Wanderwege.  
Bitte früh genug Hausprospekt anfordern.  
Marina Seidl  
Grabenbach 5, 93173 Wenzenbach,  
Tel. 09407-959479  
Mobil: 0170-4911556

**Gelegenheiten**

Zu verkaufen »Der Fliegenfischer«, Hefte Nr. 38 bis 154, pro Heft 2,- Euro. Chiffre 13-2009-01.  
Verkaufe Fly Fisherman (1980 - 95), (Fly) Rod & Reel (Nov. 1984 - 88, 1994 - 98), The Flyfisher (FFF, 1987 - 94), Flyfishing (1984 - 86), Salmon, Trout, Steelheader (1989), United Fly Tyer (186/187), Trout (1988 - 89), Fly Fishing Heritage (1987), Gafischer (1985). Chiffre 13-2009-02.

# UMSCHAU

Jahre, bis aus den „Großen“ – sofern sie nicht selbst Opfer des Befischungsdruks werden – wieder „Kapitale“ heranwachsen können!

Genauso ist es natürlich mit den erwarteten „Großen“: Wenn der Befischungsdruk auf die „mäßigen Fangfähigen“ zu hoch ist, können natürlich nur wenige „Große“ heranwachsen und von diesen wiederum nur ganz wenige zu „Kapitalen“ heranreifen!

Dazu sollte man wissen und einsehen: Selbst wenn man sich völlig auf Catch & Release beschränken würde, wäre die Überlebensrate der Fische von Altersklasse zu Jahrgangsstufe – ob nie, nur wenige Male oder öfter gehakt und released – allein schon durch den „natürlichen Schwund“ relativ gering!

Realistisch ist eine hohe Erwartungshaltung also nur an geschonten Privatgewässern oder an sehr restriktiv vermarkteten – und daher sehr teuren – Gastkartengewässern. Überall, wo trotzdem „für jedermann“ so hohe Fangwartungen geweckt werden, sind diese entweder unerfüllbar oder es wird eben (meist uneingestanden) immer wieder „Attraktivitätsbesatz“ nachgekippt.

Wer die diversen fischereibiologischen Studien zur Rückfangquote fangfähig besetzter Zuchtfische kennt, wird sich daher nicht wundern, daß dann in solchen Angeltouristen-Gewässern die Tageskartenpreise genau so hoch oder noch höher sind als in nachhaltig bewirtschafteten Naturstrecken. Der kleine Unterschied: Die einen Strecken sind nicht jedermann zugänglich, die anderen nicht jedermanns Sache. Beide sind jedoch eigentlich für jedermann zu teuer!

In natürlichen Gewässern bleibt es, wie es immer war: Große Fische fängt derjenige, der ihre Standorte und Verhaltensweisen kennt, fischen kann und Anglerglück hat. Auch für erfahrene Könner bleiben Kapitale Sternstunden vorbehalten. Die Ausnahme bilden nur Sonntagskinder und Glückspilze ...

An den Gewässern mit „garantierten“ Kapitalen und „zahlreichen“ Großen fängt ab und an auch der ortsunkundige Gelegenheitsangler solche. Das sind dann aber „gekaufte“ Pfannen- oder Trophäenfische.

Wer das will – meinetwegen! Dem Anspruch naturbewusster Fliegenfischerei wird man so allerdings nicht gerecht. Dann sucht man nur eine oberflächliche Triebbefriedigung in einer „Trendy-Sportart“ mit lebenden Tieren als Sportobjekten ...

LEOPOLD MAYER

## AUFGESPIESST

### Verantwortungslos.

In einem Forum war am 22.03.2009 zu lesen:

„Gestern hat ich mal wieder das Glück, eine schöne Äsche zu fangen - natürlich in der Schonzeit. Es war ein großer Milchner, den ich eigentlich noch fotografieren wollte, allerdings der Rogner ein paar Meter daneben stand, also lies ich ihn gleich wieder los. Ungefähr fünf Meter weiter Fluss auf sah ich was, was mir sein Opa von seiner Angelzeit immer wieder erzählte. Eine Äschen Schule mit ca. 20 Fischen, zwar waren nur zwei bis drei große Fische dabei, aber trotzdem ein gewaltiger Anblick.“

Nun zu meiner eigentlichen Frage, ich kam bis auf 1,5 m an die Gruppe ran, ohne das auch nur eine einzige Anstalten machte abzuhaufen.

Schande über mich, ich ließ auch meine Nympe ein paar mal durchtreiben (ca. 5 verschiedene), aber die sahen sie nicht einmal an. Kann es sein, dass sie mich doch bemerkt haben und zum Trotz die Futteraufnahme eingestellt haben?“

Wahnsinn! Da latscht vor wenigen Tagen einer durch Äschen-Laichgruben, ist beglückt, einen laichenden Milchner zu fangen, will ihn auch noch fotografieren und fischt gezielt in einer Schule untermaßiger Äschen weiter ...

Wer in der Schonzeit, auf Sicht und mit diversen Mustern, d.h. gezielt auf laichende, mäßige oder untermäßige Fische fischt, begeht eine Ordnungswidrigkeit nach § 31 Abs. 1 a und b der Ausführungsverordnung zum Bayerischen Fischereigesetz (AVFiG) und ist – gewiß nicht nur in Bayern – mit einem Bußgeld und der Einziehung des Fischereischeins zu bestrafen.

Doch zu solchen Vergehen darf man sich – mit passend lausigem Deutsch – in jenem Forum bekennen, ohne daß ein Moderator einschreitet ... So fährt man die Fliegenfischerei gegen die Wand!

LEOPOLD MAYER

### Meerforellen-Bilanz.

Im „Fischmagazin“ 6/2008 zog das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz von Mecklenburg-Vorpommern für das Meerforellen-Besatzprogramm dieses Bundeslandes folgende positive Bilanz:

Seit dem Jahr 2000 wurden in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 25 kleine Fließgewässer, die in Verbindung zur Ostsee stehen,

mit Meerforellen-Dottersacklarven besetzt. Dazu streifte man in ortsansässigen Fischzuchten ausschließlich laichreife Meerforellen aus heimischen Gewässern und erbrütete deren Eier.

Seit 2002 erfolgten jeweils im Herbst und im Frühjahr Effizienzkontrollen und die Überlebensrate lag in den Besatzgewässern jährlich zwischen unter einem und elf Prozent des Besatzes. Die mittleren Aufkommensraten der juvenilen Meerforellen für alle besetzten Bäche schwankte in den einzelnen Jahren zwischen 2,5 und 3,3 Prozent.

„Obwohl sich dies gering anhört, sind es durchaus beachtliche Quoten, und der Erfolg spiegelt sich nicht zuletzt in guten Fangzahlen ausgewachsener Meerforellen in den Küstengewässern wider“, sagte Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus. Und in 16 Fließgewässern wird dieses Besatzprogramm fortgesetzt.

Selbst wenn nur 3 Prozent der ausgebrachten Meerforellenbrut bis zur Kontrollbefischung vor der Abwanderung aufkommt, ist das ein sehr beachtliches Ergebnis. Dieses besagt aber leider noch nichts über die dann noch folgenden Verluste durch den Fraßdruck der küstennahen Kormoran-Kolonien.

Um solide Aussagen über die Prädatorschäden bis zum fangfähigen Fisch zu erhalten, müßte man erst die Zahlen der abwanderungsfähigen Smolts mit der Anzahl der Rückfänge im Süßwasser statistisch in Deckung bringen. Erst dann zeigt es sich, in welchem Umfang mit diesem staatlich geförderten Meerforellenbesatz lediglich Kormorane gefüttert werden, und dafür sollten Steuermittel zu schade sein.

Bei Kontrollbefischungen in Skandinavien wurden die Smolts mit Mikrotranspondern versehen. So konnte man ihre Abwanderung verfolgen. Es war erschreckend, wieviele der Mini-Sender in kürzester Zeit in den küstennahen Kormorankolonien geortet werden konnten.

Die wichtigste Aussage, wieviel Brut jährlich in die Bäche ausgebracht wird und wieviele Wiederkehrer (nach Abzug der Fänge der Kutter- und Küstenfischer) an die Laichplätze zurückfinden, fehlt leider in dieser Bilanz. Die genannten Prozente sind damit ohne praktischen Informationswert.

H. L. / Red.

### Termine.

**2. Europäisches Rutenbauer-Treffen.** 25. bis 27.09.2009. In Sarnen/Schweiz. Näheres per e-Mail an info@gesplisste.ch, unter 0041-5642 69700 (ab 19 h) oder bei www.gesplisste.ch.

**J O R I P P I E R**

*Fine and Far Off*

Das erste und einzige Theaterstück über das Loch fishing.

Unter ausgebufften Insidern längst Kult:

„Die Kunst des putting-in by leaving out.“ K. S.  
„Amusing, sharp, and quite near the knuckle.“ G. S.  
„Highly entertaining, funny and thought-provoking.“ J. C.  
„The text is full of gnomish little truisms which have wider implications. Phrases like I'll take you down to the end of the lake make an audience suspect Jamie is more than just a boatman. A Celtic figure of fate. A blind spinner. A Norn. My wife thought he was like Charon and expected him to row them across a Styx-like stretch of the lake at the end, so the comic conclusion came as a surprise to her. Like life itself ... Is the fishing real or is the world real? The answer, I suppose, is both. But fishing reflects life. Fishing is a kind of sub-plot to life.“ N. F.

32 S., 20,5 x 15,5 cm. Ein SW-Foto. Klassische Fadenheftung und fester Einband. In herrlichem Englisch und damit unübersetzbar. Weltweit nur 333 nummerierte Exemplare.

Preis: EUR 17,90 (+ Versandkosten D: E 2,- / Ausland: E 3,-) / sFr 26,50 (+ Versandkosten sFr 3,50).

**Wann sichern Sie sich – oder Ihrem besten Freund – ein Exemplar?**

Verlag J. Schück · Lohhofer Str. 11 · D – 90453 Nürnberg  
Fon 0911 - 63 50 55 · Fax - 63 50 56 · eMail: derfliegenfischer@yahoo.com

**G.Loomis®**

Max GLX, StreamDance, Whispercreek, Eastfork, Xperience, NativeRun, GL Classics

Stinger, Greased Line und Dredger

Eastfork Current

Den Katalog erhalten Sie bei G.Loomis Pro Shops  
www.gloomis.com